



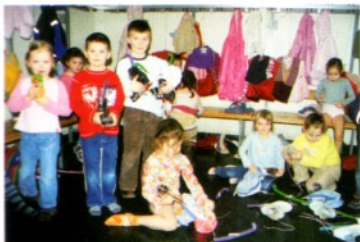
# SPORTJUGEND BERLIN

AKTUELLE NACHRICHTEN AUS DEM KINDER- UND JUGENDSPORT MAI 2006

## Kita Berkenbrücker Steig nutzt Sportforum Badeanzug und Schlittschuhe immer im Gepäck

Wo einst eine Franziska van Almsick unzählige Trainingsbahnen zurücklegte, deutsche und sogar Weltrekorde aufstellte, da tummeln sich an drei Tagen in der Woche frohgemut vier- bis sechsjährige Mädchen und Jungen aus der Kita Berkenbrücker Steig – mit dem Ziel, das Frühschwimmer-Zeugnis Seepferdchen zu erwerben. Fast zur gleichen Zeit und nur ein paar hundert Meter von der riesigen Schwimmhalle im Europapark an der Landsberger Allee entfernt, gleiten gleichaltrige, warmangezogene Eisläufer und -läuferinnen über die glitzernde Fläche des Wellblechpalastes, der ansonsten Heimstatt der Eishockey-Cracks vom EHC Eisbären ist.

„Keine andere Kita in Berlin kann mit solch hervorragenden sportlichen Aktivitäten und Bedingungen aufwarten. Natürlich kommt uns



dabei die Nähe zum Sportforum Hohenschönhausen zugute“, erklärt mit Stolz Kita-Leiterin Li-Jana Schmidt, die durch das Sporttreiben viele positive Aspekte bei ihren Schützlingen festgestellt hat. „Die Persönlichkeitsentwicklung ist bei all jenen, die sich regelmäßig sportlich betätigen, wesentlich stärker ausgeprägt. Grundsätzlich sind sie aufmerksamer, konzentrationsfähiger, hilfsbereiter, auch kontaktfreudiger, schneller im Denken und Handeln, lernen mit Gewinnen und Verlieren umzugehen und die Leistungen anderer zu akzeptieren.“ Fast zwei Drittel der derzeit 133 betreuten Kinder nehmen die Sport- und Gesundheitsangebote wahr, wobei das Schwimmen lernen von ganz elementarer Bedeutung ist.

„Auch im letzten Jahr passierten in Berlin wieder einige Unfälle. Wir wollen dazu beitragen, dass so etwas nicht passiert“, sagt Günter Schuck, Trainer des SV Aqua Berlin, die ihre Übungsleiter zur Verfügung stellen. Schritt für Schritt werden vier verschiedene Gruppen aus dem Vorschulbereich an das nasse Element herangeführt. Zunächst steht die Wassergewöhnung im Mittelpunkt, um auch den Ängstlichen die Furcht zu nehmen. Dann folgen Bein- und Armbewegungen, das Gleiten, Springen und Tauchen, wobei als Hilfsmittel Schwimmgürtel, Armreifen und die immer beliebter werdenden Pool-Nudeln dienen, denn das Ganze findet unter Tiefwasserbedingungen statt. Dass auch der Verein seinen Nutzen davon hat, soll nicht verschwiegen werden, denn alle Schwimm-Novizen sind automatisch Mitglied des SV Aqua. Außerdem lässt sich auf diese Art und Weise auch das eine oder andere Talent finden, dessen Förderung sich lohnt. Ähnlich verhält es sich mit den Eisläufern, die unter der Anleitung von SCB-Trainer Jürgen Bertko, Heide Hermann und Uschi Nippert mit viel Hingabe ihre Kringel drehen, nach einer gewissen Zeit schon den sogenannten Storch und Flieger, aber auch schon leichte Sprünge wie den einfachen Salchow und eine Pirouette können. Dass sie dabei so manches Mal hinpurzeln, tut der allgemeinen Begeisterung keinen Abbruch. Dreißigmal pro Woche laufen die Kinder vormittags für 45 Minuten, dazu kommen noch einmal Ballett-Unterricht und ein Saunabesuch. Kein Wunder, dass dabei Erstaunliches an Leistung herauskommt. Fast alle der 17 Schlittschuh-Anfänger aus der Eisgruppe bestanden im März einen Test vor einer Trainer-Sichtungskommission und dürfen nun nach den Großen Ferien die erste Klasse der sportbetonten Werner-Seelenbinder-Grundschule besuchen, sofern die Eltern damit einverstanden sind. Übrigens ist so auch ein Mirko Müller, WM-Dritter



im Paarlaufen mit Peggy Schwarz, entdeckt worden, der die Kita am Berkenbrücker Steig besuchte.

„Bewegung ist Leben - Leben ist Bewegung“. Diesem Motto haben sich Li-Jana Schmidt und ihre 13 Kolleginnen sowie zwei Praktikantinnen voll verschrieben, denn außer den Schwimm- und Eislauf-Aktivitäten gibt es auch noch einen Tanzkurs. Und ganz allgemein wird viel Wert auf die LSB-Aktion „Kleine kommen ganz groß raus“ gelegt, was für die älteren Kinder dreimal und für die jüngeren zweimal pro Woche körperliche Betätigung bedeutet. Dafür nutzen sie den mit interessanten Geräten ausgestatteten Bewegungsraum, oder den Garten, der mit unterschiedlichen Schaukeln, Balancierbalken, mehreren Federwippen, einem Kletterturm sowie zwei Holzspielhäusern bestückt ist sowie einem asphaltierten, weitläufigen Verkehrsparcours, wo Roller, Lauf- und Dreiräder und kleine Autos ständig im Einsatz sind.

Selbstredend wird auch das vom Berliner Senat geforderte Bildungsprogramm in die Tat umgesetzt, was sowohl für die Sprache als auch die Musik, das Basteln, bildnerisches Gestalten und Werken gilt. Und nicht zuletzt wird der Verkehrserziehung große Beachtung geschenkt. Dazu die Kita-Leiterin: „Wir verfügen nicht über so viel Geld, uns einen eigenen Bus anzuschaffen. Deshalb fahren unsere Kinder, natürlich in Begleitung, die paar Stationen vom Berkenbrücker

Steig zur Schwimmhalle mit der Straßenbahn, was nichts anderes bedeutet, als dass sie sich verantwortungsbewusst und selbständig in der Öffentlichkeit zu bewegen haben.“

Wegen der guten sportlichen Möglichkeiten bringen nicht nur Eltern aus der unmittelbaren Umgebung ihre Kleinen in die Kita, sondern auch von weiter her aus Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg, Hellersdorf und sogar Reinickendorf. Der eine oder andere mag derzeit einen Schreck bekommen, wenn er die vielen Gerüste vor dem dreistöckigen Gebäude sieht. Doch nach 28 Jahren tut eine Grundsanierung not, die zum Großteil aus EU-Mitteln finanziert wird. Aber auch Kinder in Bewegung (KiB) beteiligt sich mit zehn Prozent daran. Dach und Eingangsbereich sind bereits erneuert worden, nun folgen die Fassaden, Balkone und Fensterfronten.



„Wir werden in den nächsten Monaten eine reine Baustelle sein“, meint Li-Jana Schmidt – was im übertragenen Sinn aber nicht für die vielen sportlichen Betätigungsmöglichkeiten zutrifft.

Hansjürgen Wille